

Weniger mähen

„Jetzt pflanzen Steirer für die Blumenvielfalt“, 28. 3.

Es ist sicher gut vom Natur-schutzbund gemeint, wenn er diese Aktion ins Leben ruft und 75.000 Blumentöpfe verschenkt. Es hilft halt nicht viel, wenn ich in meinem naturnahen Garten alles wachsen und sprießen lasse, wenn in der Um-

gebung alles vernichtet und niedergemäht wird. Ich würde vorschlagen, die Gemeinden sollen die Böschungen, anstatt alles niederzuhäckseln, nur einmal im Jahr mähen. Da könnten dann viele blühende Wildkräuter kostenlos für unsere aussterbenden Insekten sorgen.

Das Gleiche gilt für unsere Landwirte. Wenn unsere Bauern einen Meter Blühstreifen (nicht EU-gefördert, sondern aus Eigeninteresse) stehen ließen, man würde staunen, was da noch alles blühen könnte. Und es wäre ein schöner Anblick zu den sonst so eintönigen Feldern. Allein die Tatsache, dass Bauern Hummelstöcke aus Holland (wo alles Gute herkommt?) importieren, lässt mich schlicht und einfach erschauern! **Roswitha**

Maderbacher, Miesenbach